

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 29

Artikel: Die neusten Flüsterwitze aus Athen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506867>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

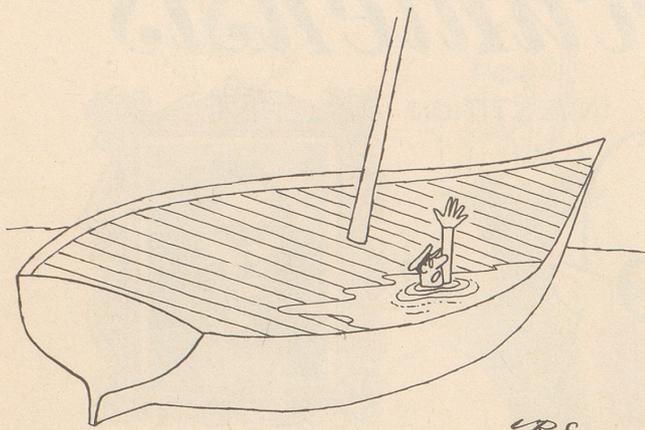
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die neuesten Flüsterwitze aus Athen

Ein Nebelspalterfreund, soeben zurückgekehrt aus Griechenland, bringt folgende Anekdoten nach Hause:

In Athen zirkulieren zahllose Anekdoten um Pattakos. Der General läßt deren Schöpfer ausfindig machen, einen Taxifahrer aus Piräus. «Weißt du, daß du mit deinen Witzen nicht mich, sondern ganz Griechenland lächerlich machst?» schreit er den Verhafteten an. «Fünfundneunzig Prozent des griechischen Volkes stehen hinter mir!» «Herr General, ich gebe zu, daß viele Witze von mir stammen», erwidert der Taxifahrer, «doch dieser Witz ist bestimmt nicht von mir!»

Ein Athener Ehepaar sitzt vor dem Fernsehschirm.

«Ach, Tag für Tag dieses langweilige Gesicht von Pattakos!» jammert die Ehefrau und schaltet um. Da erscheint auf dem Bildschirm ein Soldat mit schußbarem Gewehr und befiehlt: «Sofort zurückdrehen auf Kanal 5!»

König Konstantin, Friederike, der Erzbischof und die ganze Militär-Junta sitzen in einem Boot. Ein Sturm bricht aus und das Schiff beginnt zu sinken. Wer soll zuerst gerettet werden? – Das Volk!

Pattakos erfährt, daß in den Athener Kinos regelmäßig großer Applaus ausbricht, wenn sein Bild auf der Leinwand erscheint. Geschmeichelt will er sich selber davon überzeugen und mischt sich unerkannt unter die Zuschauer.

Als sein Bild zu sehen ist und tatsächlich jedermann zu klatschen

beginnt, trifft Pattakos ein unsanfter Rippenstoß seines Nachbarn: «He, warum klatschest du nicht? Hast du etwa Lust, auf die Insel Jura zu kommen!»

In der Untergrundbahn Piräus fragt einer sein Gegenüber:

«Ist jemand aus Ihrer Familie bei der Polizei? Nein. Ist vielleicht jemand aus Ihrer Familie Offizier? Auch nicht. Ist aus der Familie Ihrer Frau ein Schwager oder ein Vetter Polizist oder Offizier? Niemand. Dann ziehen Sie doch bitte Ihren Schuh von meinem Fuß zurück!»

Pattakos will alle Esel in Griechenland abschlachten lassen. Dies hört ein Grautier und beginnt in Todesangst gegen die jugoslawische Grenze zu traben. In Kosani begegnet der Esel einem Hasen. Als der Hase den Grund der großen Eile erfährt, beginnt auch er in wilder Hast davonzurennen.

«Was ist passiert?» fragt ihn erstaunt ein Grenzwachter.

«Hast du nicht gehört, daß in Griechenland alle Esel abgeschlachtet werden sollen?»

«Aber du bist doch ein Hase!»
«Wer kann hier noch einen Esel von einem Hasen unterscheiden!»

Ein Skelett wird ausgegraben. Sein Alter wird von Paläonthologen verschiedener Länder auf rund 20 000 Jahre v. Chr. geschätzt.

«Ich werde das haargenaue Alter des Skelettes bestimmen!» verspricht Pattakos. Eine Woche später gibt er das Ergebnis bekannt: «Zwanzigttausend Jahre und eine Woche.» «Wie konnten Sie das so genau herausfinden?» erstaunen sich die Wissenschaftler.

«Ich hatte das Skelett sieben Tage in Untersuchungshaft. Dann gestand es mir alles.»

De Gaulle

Charly hat im nahen Osten das Gesicht verloren.

Was ihm blieb ist nur die lange Nase und die Ohren.

Will er auch das and're wieder sich zu eigen buchen,

soll er endlich in die Wüste um danach zu suchen.

Mumenthaler

Henker mit Herz

Beruf mit Nachwuchssorgen

